

Verkehrsberuhigung Schnepfenreuth hier: Ergebnis der Verkehrserhebungen

Anlass

Zur Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrt von Schnepfenreuth hat der AfV am 28.04.2016 eine Beschilderungslösung beschlossen, die die Durchfahrt durch Schnepfenreuth für gebietsfremde Kfz-Fahrer untersagt und in einem Abschnitt der Schnepfenreuther Hauptstraße, der über keine Gehwege verfügt, einen verkehrsberuhigten Bereich vorsieht. Die Verwaltung wurde beauftragt, nach Umsetzung aller Maßnahmen erneute Zählungen durchzuführen und dem Ausschuss über die Ergebnisse zu berichten.

Die Beschilderung wurde im Oktober 2016 umgesetzt. Nach Gesprächen mit Vertretern des Vorstadtvereins Nürnberg-Nord e.V. und Anwohnern aus Schnepfenreuth wurden zur Verdeutlichung des Gebietes nach dem Winter die Beschilderung ergänzt, bzw. Nachbesserungen an der Beschilderung vorgenommen. Damit wurde verdeutlicht, dass die Anlieger der Tennenloher Straße und der Walter-Braun-Straße nicht von der Durchfahrt über die Schnepfenreuther Hauptstraße ausgeschlossen werden sollten, sondern als Ziel- und Quellverkehr des Gebietes gelten. Außerdem wurde der Abschnitt, in dem Schrittgeschwindigkeit gilt, noch besser kenntlich gemacht werden.

Die Verkehrserhebungen, die die Auswirkungen der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen aufzeigen sollen, wurden in der Zeit vom 10.05.2017 bis 23.05.2017 durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Arbeiten in der Erlanger Straße ausreichend lange abgeschlossen, die Verkehrsteilnehmer an die neue Situation gewöhnt, die Polizei hatte Kontrollen des Durchfahrtsverbot durchgeführt und der Zeitraum lag außerhalb der Ferien.

Kennzeichenerfassung

Am 17.05.2017 wurde die Kennzeichenerfassung zur Ermittlung des Durchgangsverkehrs in Schnepfenreuth während der Spitzen des Berufsverkehrs durchgeführt. Die wichtigsten Ergebnisse sind folgende:

- An den Zählstellen der Hauptdurchfahrtsroute, also an der Schnepfenreuther Hauptstraße und der westlichen Bamberger Straße, hat sich die Verkehrsmenge gegenüber der Zählung vom September 2016 etwa halbiert. Auch die absolute Anzahl an durchfahrenden Kfz ist ca. um die Hälfte zurückgegangen. Im September 2016 wurden an der Schnepfenreuther Hauptstraße am Morgen 210 Kfz ohne Ziel und Ausgangspunkt im definierten Gebiet erfasst, im Mai 2017 nur noch 108 Kfz. Am Nachmittag haben die Durchfahrer von 224 Kfz auf 106 Kfz abgenommen. An der Erhebungsstelle der Bamberger Straße östlich der Raiffeisenstraße wurden bei der Zählung am Morgen 122 Kfz statt vorher 216 Kfz ermittelt. Am Nachmittag fuhr nur noch 116 Kfz statt 238 Kfz durch. Die Zahlen stellen jeweils die Summe beider Fahrtrichtungen dar.
- In der Walter-Braun-Straße ist die Anzahl der Ein- und Ausfahrenden nicht bzw. nicht in dem Maße gesunken wie in der Schnepfenreuther Hauptstraße. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Verkehr in der Walter-Braun-Straße fast ausschließlich Ziel- und Quellverkehr der hier ansässigen Betriebe ist. Insbesondere das Schulungszentrum der IHK erzeugt je nach Tagesprogramm schwankende Verkehrsmengen. Der Durchgangsverkehr über die Walter-Braun-Straße hat auf sehr geringem Niveau zugenommen: am Morgen von einem auf 4 Kfz und am Nachmittag von null auf 8 Kfz.
- Dafür hat die Zahl der Durchfahrer über die Steinfeldstraße / Tennenloher Straße am Nachmittag von 14 Kfz auf 4 Kfz abgenommen. Am Morgen wurden auf dieser Route

gleichbleibend 10 durchfahrende Kfz registriert. Da sowohl die Durchfahrer über die Walter-Braun-Straße als auch die über die Tennenloher Straße den westlichen Abschnitt der Steinfeldstraße passieren müssen, ist in der Summe die Anzahl der Durchfahrer in der westlichen Steinfeldstraße weitgehend konstant geblieben (Durchfahrer morgens + nachmittags: 25 Kfz im September 2016, 26 Kfz im Mai 2017).

- Darüber hinaus liegt eine Stichprobenzählung während der Spitzen des morgendlichen und nachmittäglichen Berufsverkehrs für die Steinfeldstraße vom 26.01.2017 vor. Sie zeigt, dass die Anzahl der durchfahrenden Kraftfahrzeuge in der Steinfeldstraße nicht gestiegen ist. Am Nachmittag haben sowohl die ein- als auch die ausfahrenden Fahrzeuge abgenommen und am Morgen ist lediglich die Zahl der Einfahrenden gegenüber der Zählung vom September 2016 angestiegen. Bei diesen handelt es sich nicht um Durchfahrer, sondern um Ziel- und Quellverkehr des IHK-Schulungszentrums.

Automatische Zählungen

An folgenden Straßenquerschnitten wurden automatische Zählungen durchgeführt (Anlage):

	<u>Zählung 2017</u>	<u>frühere Vergleichszählung</u>
- Bamberger Straße, westl. Staffelsteiner Str.	5.076 Kfz/24h	7.144 Kfz/24h
- Bamberger Straße, westl. Frauentaler Weg	3.599 Kfz/24h	3.652 Kfz/24h
- Tennenloher Straße, nördl. Bamberger Str. Höhe Hausnr. 17	1.411 Kfz/24h	
- Walter-Braun-Straße, nördl. Bamberger Str.	1.387 Kfz/24h	1.277 Kfz/24h
- Schnepfenreuther Hauptstraße, nördl. Bamberger Str. Höhe Hausnr. 47	2.980 Kfz/24h	5.355 Kfz/24h
- Steinfeldstraße, westl. Walter-Braun-Str.	1.236 Kfz/24h	
- Raiffeisenstraße, südl. Bamberger Straße	9.692 Kfz/24h	10.700 Kfz/24h

Der Rückgang in der westlichen Bamberger Straße fällt nicht so hoch aus, weil die aktuelle Zählung im Mai stattfand, die frühere Vergleichszählung aber im Februar. Im Mai passierten im westlichen Abschnitt der Bamberger Straße mehrere landwirtschaftliche Fahrzeuge häufig die Zählstelle bei ihrem Einsatz auf den Feldern, im Februar entfallen diese Fahrten.

Die Zählung in der Raiffeisenstraße zeigt, dass von den Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Schnepfenreuth auch die Anwohner der Raiffeisenstraße profitieren. Dies wäre im Fall des Lückenschlusses der Bamberger Straße nicht der Fall. Hier müsste sogar aufgrund der direkteren und attraktiveren Route sogar mit einer Zunahme des Verkehrs auch in der Raiffeisenstraße gerechnet werden.

Die Beschilderung in Schnepfenreuth hat zu keinen negativen Auswirkungen auf die Verkehrssituation in der Schleswiger Straße geführt. Bei den jährlichen manuellen Zählungen wurden im Juli 2017 am Querschnitt westlich der Albert-Ortmann-Straße 7.287 Kfz/16h registriert. Diese Verkehrsmenge liegt sogar noch unter den Werten, die in früheren Jahren an dieser Stelle ermittelt wurden: 2006 fuhren hier 8.079 Kfz/16h und 2009 wurden mit automatischen Zählgeräten 8.696 Kfz/24h (bzw. 8.245 Kfz/16h) erfasst.

Geschwindigkeitsmessungen

Der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung (ZV-KVÜ) führt regelmäßig Geschwindigkeitsmessungen in der Schnepfenreuther Hauptstraße durch. Die Messergebnisse zeigen, dass sich zwischen 50 % und 83 % der Kraftfahrer an die vorgeschriebene Geschwindigkeit halten.

Weitere Planungen

Am 18.05.2017 wurde im Stadtplanungsausschuss die Einleitung eines FNP-Änderungsverfahrens für ein Gebiet nördlich der Schleswiger Straße beschlossen. Dieses beinhaltet u.a. eine Verbindungsspanne zwischen der östlichen Bamberger Straße und der Schleswiger Straße westlich der Fläche, die zur Wohnbaufläche umgewidmet werden soll. Im Gegenzug könnte auf den Durchbau der Bamberger Straße verzichtet werden, der zu einer erheblichen Verkehrszunahme im gesamten Nürnberger Norden - einschließlich Marienbergstraße und Ziegelstein - führen würde. Die Verbindungsspanne zwischen Schleswiger Straße und östlicher Bamberger Straße würde eine weitere Entlastung für Schnepfenreuth bringen, ohne andere bestehende Wohngebiete zusätzlich zu belasten.

Fazit

Die realisierten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Schnepfenreuth haben in der Summe zu einer deutlichen Reduzierung der Gesamtverkehrsmenge und des Durchgangsverkehr im Ortskern von Schnepfenreuth geführt. Es konnte keine Zunahme des Durchgangsverkehr in der Steinfeldstraße festgestellt werden.

Die Geschwindigkeitsmessungen des ZV-KVÜ in der Schnepfenreuther Hauptstraße zeigen, dass die vorgeschriebene Geschwindigkeit von einer Mehrheit der Autofahrer eingehalten wird. Der ZV-KVÜ wird auch weiterhin regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen durchführen.

Eine Verbindungsspanne zwischen der östlichen Bamberger Straße und der Schleswiger Straße könnte die Ortsdurchfahrt von Schnepfenreuth nahezu vollständig vom Durchgangsverkehr entlasten, ohne andere bestehende Wohngebiete zusätzlich zu belasten.